

Größer, bunter, teurer

Noch größer, noch bunter, noch toller soll es auf der **Leipziger Buchmesse** (25. bis 28. März) zugehen – das zumindest sind die Pläne von Buchmesse-Chef **Oliver Zille**. Der Erfolg der Messe steht und fällt mit dem Literaturfestival „**Leipzig liest**“ – zwei neue Namen haben sich die Organisatoren daher in diesem Jahr ins Boot geholt. Das **Kuratorium Haus des Buches** (Leipzig) ergänzt den Kreis der Partner, der bisher aus dem **Bertelsmann Club**, dem **mdr** und der **Leipziger Messe GmbH** bestanden hat. Das Nachrichtenmagazin „**Der Spiegel**“ finanziert ein eigenes Messe-Forum, in dem vor allem Lesungen von Sachbuchautoren stattfinden sollen.

Welche Mittel genau nötig sind, um das Festival auf die Beine zu stellen, lässt sich nicht in Zahlen ausdrücken. „Wir sind vor allem auf immaterielle Leistungen angewiesen“, sagt Projektreferentin **Inka Kirste**. Die Beiträge der Partner:

- Verlage übernehmen die Honorare und Spesen ihrer Autoren.
- Der **mdr** pflegt die Datenbank von „**Leipzig liest**“ und übernimmt die PR.
- Die Messe stellt Technik und Räumlichkeiten zur Verfügung und lässt die Veranstaltungsprogramme drucken.
- Der Club übernimmt gemeinsam mit dem **ZDF** und der Wochenzeitung „**Die Zeit**“ die Organisation der Veranstaltung „**Das Blaue Sofa**“.

Als „Daumenwert“ nennt **Theo Schäfer**, Ex-Bertelsmann und Erfinder von „**Leipzig liest**“, Kosten von etwa 1000 Euro pro Veranstaltung. Bei 800 Veranstaltungen käme man auf einen Betrag von 800 000 Euro – die z.T. durch Sach- und Dienstleistungen der Partner abgedeckt werden.

Neu gerechnet werden muss ab dem kommenden Jahr, denn der Club hat seine feste Zusage als Sponsor nur bis 2004 gegeben. „Nach der Messe 2004 ziehen wir Bilanz und entscheiden dann, wie wir uns in Zukunft an ‚Leipzig liest‘ beteiligen“, so Club-Sprecher **Rocco Thiede** auf Anfrage.